



Ein Appell für freie Lehre, Bildung und Hochschulen

Antrag zur UV-Sitzung am 25.10.2024

Antragsteller: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

Am 30.9.2024 hat Österreich gewählt. Während wir hier sitzen, wird die neue Regierung für die nächsten 5 Jahre hinter verschlossenen Türen neu gebildet.

Mehr denn je scheint die Zukunft der Hochschulen ungewiss. Einerseits erstarken politische Strömungen, denen freie Hochschulen einen Dorn in ihrer eigenen Weltanschauung darstellen, auf der anderen Seite sind die wirtschaftlichen Prognosen aufgrund zunehmender globaler Instabilität für Österreich schlechter als erwartet.

Wir haben starke Bedenken aufgrund schon länger bestehender Trends, dass in dieser turbulenten Zeit Hochschulen und die hochschulische Bildung große Veränderungen durchmachen könnten, die nicht im Interesse der Studierenden wären.

- 1) Steuerbarkeit der Hochschulen, ideologische Gestaltungsmacht der Regierung
- 2) Einsparungen im Hochschulsystem, zunehmende Verschulung
- 3) Zunehmende Arbeitgeberorientierung, Abwendung von Studierendeninteressen
- 4) Eingriffe in das Hochschulgesetz, die die Position der ÖH schwächen würde

Unseres Erachtens sind der Vorsitz der Hochschüler_innenschaft der Universität Wien sowie das Rektorat der Universität Wien starke Sprachrohre für die Interesse der Studierenden im ganzen Land. Diese Stimme sollte weiterhin für eine freie Lehre, freie Bildung und freie Hochschulen eingesetzt werden.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber dem **Rektorat** und dem Senat, dass gegenüber der neuen Bundesregierung der Standpunkt vertreten wird, dass die Politik keinen direkten Einfluss auf die Lehr- und die Forschungsinhalte haben darf.
- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber dem **Rektorat** und dem Senat, dass gegenüber der neuen Bundesregierung der Standpunkt vertreten wird, dass bei der Bildung, vor allem im Hochschulsektor, nicht noch mehr eingespart wird.
- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber dem **Rektorat** und dem Senat, dass gegenüber der neuen Bundesregierung der Standpunkt vertreten wird, dass das Studium vorrangig den Studierendeninteressen dienen sollte, und nicht den Interessen von Arbeitgebern.

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert gegenüber dem **Rektorat** und dem Senat, dass gegenüber der neuen Bundesregierung der Standpunkt vertreten wird, dass eine starke ÖH sowohl für Studierende, Lehrpersonen und die Universität selbst einen Mehrwert darstellt und nicht geschwächt werden soll.
- Bei der nächstfolgenden ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages.

